



*I have made a little sketch. The most impressive thing for me was walking through the ghost town in Gazimagusta. Thousands of thoughts and impressions went through my head at the same time.*

*I think peace also means meeting the world gently from an inner peace with oneself. Unfortunately, we are currently living in a time in which aggressive politics or war is a realistic option for more and more people in more and more countries. And I think peace begins with empathy, which is often not easy, especially in conflicts, but is the only way available to us as a human race. We, not only regimes or institutions but all people who live their lives on this planet must start to see values like empathy, love and peace as essential values that we need for personal and collective growth as much as we need water and food. Perhaps there will never be a world without evil, without war, but what remains for us to do is to never lose sight of humanity, light kindness and peace even in absolute darkness and to work together to create a world that is less dark and aggressive.*

Ich habe eine kleine Skizze gemacht. Das Beeindruckendste war für mich der Gang durch die Geisterstadt in Gazimagusta. Tausende von Gedanken und Eindrücken gingen mir gleichzeitig durch den Kopf. Ich denke, Frieden bedeutet auch, der Welt in sanfter Weise aus einem inneren Frieden mit sich selbst heraus zu begegnen. Leider leben wir derzeit in einer Zeit, in der für immer mehr Menschen in immer mehr Ländern aggressive Politik bzw. Krieg eine realistische Option ist. Ich denke dagegen: Frieden beginnt mit Einfühlungsvermögen. Das ist oft nicht einfach, besonders in Konflikten, aber es ist der einzige Weg, der uns als Menschheit zur Verfügung steht. Wir, nicht nur Regime oder Institutionen, sondern alle Menschen, die auf diesem Planeten leben, müssen anfangen, Werte wie Einfühlungsvermögen, Liebe und Frieden als wesentliche Werte zu betrachten, die wir für unser persönliches und kollektives Wachstum brauchen, genau so wie wir Wasser und Nahrung brauchen. Vielleicht wird es nie eine Welt ohne das Böse, ohne Krieg geben. Aber was uns bleibt, ist, dass wir selbst in absoluter Dunkelheit die Menschlichkeit, das Licht, die Freundlichkeit und den Frieden nie aus den Augen verlieren. Und dass wir gemeinsam daran arbeiten, eine Welt zu schaffen, die weniger dunkel und aggressiv ist.

Dominik Lange (Germany)

